

Alpenverein

Sturm wirbelt Pläne durcheinander

Gütersloh (mab). Wandern, Klettern, Nordic-Walken, Mountainbiken und Hochbergstrefen: Die Sektion Bielefeld des Deutschen Alpenvereins bietet vielfältige Aktivitäten an. Zu ihr gehören die Ortsgruppen Gütersloh, Bünde und Herford. Mehr als 3000 Personen sind in der Sektion aktiv. In Gütersloh sind es mehr als 600. Dies berichtete Rainer Emde während der Jahreshauptversammlung des Alpenvereins.

Die Zahlen und Daten, die der Leiter des dreiköpfigen Vorstandsteams im Gütersloher Brauhaus vorstellte, sprechen für sich. In 2016 – die Zahlen für Gütersloh folgen erst im Frühjahr – konnte die Gruppe 27 neue Mitglieder aufnehmen. 44 Prozent gehören der Altersgruppe von 41 bis 60 Jahren an. Elf Wanderführer zeigten insgesamt 485 Personen die Landschaften der Umgebung. Rainer Emde dankte ihnen mit Präsenten.

Gisela Strothotte beteiligte sich an allen zwölf Tageswanderungen. Rainer Emde, Ursula Kleina, Corinna Nagels, Josephine Peter und Renate Schindel wanderten an elf Sonntagen mit. Die Routen führten über den Jakobsweg, den Habichtswaldsteig, den Sauerland Höhenflug, den Hansaweg, den Rothaarsteig, die Rabenestrouten, den Baumberger Luderweg, den Genießerweg von Steinhagen nach Halle, durch das Wiehengebirge und Verler Land.

Auch in diesem Jahr wird jeden Monat eine Tageswanderung angeboten. Ein Bus fährt um

7.30 Uhr am Marktplatz ab. An der ersten Wanderung 2018 beteiligten sich 47 Personen. Die zweite am 11. Februar rund um den Hömberg kann nicht durchgeführt werden. Nach dem Sturm Friederike sind die Wälder noch gesperrt. Die Veranstaltung soll am 6. Mai nachgeholt werden. Regelmäßig werden auch kürzere Wanderungen für Familien, Paare und Singles angeboten. Neuer Treffpunkt ist das Möbelhaus Porta. „Die Seniorenwanderungen konnten wiederbelebt werden“, freute sich Rainer Emde. Um alle Generationen anzusprechen, wurden sie umbenannt in „Wandertreff am Mittwoch“. Stammtische, Kulturfahrt und eine mehrtägige Pfingstwanderung – einige Plätze sind noch frei – runden das Programm ab.

Kassiererin Josephine Peter gab einen Überblick über die finanzielle Situation. So sind die Fahrtkosten auf 10 Euro gesenkt worden. Gäste zahlen 15 Euro. „Am 20. April wählt die Sektion Bielefeld einen neuen erweiterten Vorstand“, sagte Volker Wilde. Der zweite Vorsitzende aus Bielefeld informierte über eine neu ausgearbeitete Alpen-Satzung, die beschlossen werden soll. 2019 bestehe die Bielefelder Hütte in Ötz zudem 65 Jahre.

Einstimmig wurden Rainer Emde als Wanderwart, Dirk Notthoff als stellvertretender Wanderwart und Josephine Peter als Kassiererin für weitere zwei Jahre gewählt. Kassenprüferinnen sind Corinna Nagels und Renate Schindel.

Carl-Bertelsmann-Straße



Treiben den Neubau voran: (v. l.) Bauleiter Benedikt Schneider, Prokurist Christian Vorderbrüggen und Geschäftsführer Dieter Vorderbrüggen auf der Baustelle an der Carl-Bertelsmann-Straße. Bild: Dinkels

Quartier umfasst 46 Miet- und Eigentumswohnungen

Von unserem Redaktionsmitglied GERRIT DINKELS

Gütersloh (gl). „Hier würde ich selbst auch wohnen wollen“, sagt Dieter Vorderbrüggen bei einem Baustellenbesuch. Der Geschäftsführer der Firma Vorderbrüggen Bau aus Rietberg-Varenzell legt nach eigenen Worten Wert darauf, dass sich die Menschen im künftigen Quartier wohlfühlen.

Im Winkel von Carl-Bertelsmann- und Molkereistraße erstreckt sich auf fast 4900 Quadratmetern die derzeit wohl zweitgrößte private Baustelle in Gütersloh. Dort entsteht ein neues Viertel mit 46 Wohneinheiten in vier Gebäuden sowie sechs Büro- und Einzelhandelsflächen in den Erdgeschossen an der Carl-Bertelsmann-Straße.

Größere Ausmaße auch vom Kostenvolumen hat derzeit nur das Projekt Gleis 13 am Langen Weg in unmittelbarer Nachbarschaft. Einschließlich Grundstück beziffert Vorderbrüggen die Projektkosten auf rund zwölf

Millionen Euro. Die Firma aus Varenzell hatte zuletzt nach einem ähnlichen Konzept das Quartier zwischen Verler Straße und Strengers Kamp entwickelt.

Die Bauarbeiten auf dem früheren Gelände der Spedition Titgemeyer haben im vergangenen Jahr begonnen. Erst nahm der Kampfmittelräumdienst das Areal in Augenschein, was eine gewisse Zeit in Anspruch nahm. Dann mussten das Grundstück auch außergewöhnlich tief bis 6,5 Meter ausgeschachtet und der Grundwasserspiegel abgesenkt werden. Inzwischen ist die Sole gegossen und die Keller- und Außenwände wachsen in die Höhe. Gebaut wird auch eine Tiefgarage mit 64 Stellplätzen.

Auf dem hinteren Gelände Richtung Stadtpark sind drei Häuser mit insgesamt 22 Eigentumswohnungen mit Größen zwischen 66 und 112 Quadratmetern geplant. Sie werden nach dem KfW Effizienzhaus 40 Standard mit Aufzügen und barrierefrei errichtet. Vorderbrüggen: „Sie gewährleisten niedrige Energiekosten und sind damit besonders effi-

zient und umweltfreundlich.“ Die Wohnungen erhalten Lüftungsanlagen (95 Prozent Wärmerückgewinnung) und werden mit einer Pelletheizung erwärmt. Die aufgerufenen Quadratmeterpreise bewegen sich zwischen 3100 und fast 3700 Euro für gefragte Penthousewohnungen. „Für die Lage ist das normal“, sagt Vorderbrüggen auf Nachfrage. Die Innenbereiche der Anlage und das Dach eines der Häuser werden begrünt.

Entlang der Carl-Bertelsmann-Straße entstehen in einem dreigliedrigen, viergeschossigen Gebäuderiegel insgesamt 24 Mietwohnungen. Davon werden 16 mietpreisgebunden im geförderten Wohnungsbau für Mieter mit Wohnberechtigungsschein errichtet und 8 frei finanziert. Vermieter ist Vorderbrüggen Bau. Die Wohnungen haben 47 bis etwa 100 Quadratmeter. In den Erdgeschossen werden sechs Büro- und Ladenflächen von je 110 Quadratmetern angeboten, die auch zusammenhängend mit bis zu 440 Quadratmetern gemietet werden können. Bis Ende nächsten Jahres sollen alle Gebäude fertig sein.



Vorstandsmitglieder und besonders aktive Teilnehmer: (v. l.) Dirk Notthoff, Rainer Emde, Josephine Peter, Renate Schindel, Gisela Strothotte und Corinna Nagels. Bild: Borgelt

10. Februar

Letztes Training für „One Billion Rising“

Gütersloh (gl). Mitmachen, mitmischen, Mut machen – das ist das diesjährige Motto der „One Billion Rising“-Kampagne in Gütersloh (eine Milliarde erhebt sich). Die Stadt Gütersloh will ein Zeichen gegen Gewalt an Mädchen und Frauen setzen und beteiligt sich auch in diesem Jahr an der Kampagne. Getanzt wird zur One-Billion-Rising-Hymne „Break the Chain“ („Zerbrich die Ketten“). Diejenigen, die Interesse haben, vorab die Tanzschritte in kostenfreien Übungsstunden zu lernen, können noch am Sams-

tag, 10. Februar, teilnehmen. Die Übungsstunde findet von 10 bis 12 Uhr in der Turnhalle der Volkshochschule, Hohenzollernstraße 43, unter der Leitung von Lilli Neumann statt. Bequeme Kleidung und Turnschuhe für die Turnhalle sollten mitgebracht werden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Richtig los geht es dann am Mittwoch, 14. Februar, um 17 Uhr vor dem Rathaus in Gütersloh. Alle Bürger sind eingeladen, die Aktion zu unterstützen und mitzumachen – auch ohne zu tanzen.

Zahlen & Fakten

- Bauherr: Vorderbrüggen Bau aus Rietberg-Varenzell.
- Grundstück: 4900 Quadratmeter im Winkel von Carl-Bertelsmann- und Molkereistraße.
- 22 Eigentumswohnungen mit 66 bis 112 Quadratmetern.
- 24 Mietwohnungen mit 47 bis 100 Quadratmetern.
- 6 Büro- und Ladenflächen à 110 Quadratmeter.
- Tiefgarage mit 64 Stellplätzen.
- Projektkosten: rund 12 Millionen Euro.
- Bauart: KfW-40-Standard (Effizienzhaus).
- Fertigstellung: viertes Quartal 2019.

www.vorderbrueggen-bau.de



Aus der Vogelperspektive: Rechts ist die Molkerei- oben die Carl-Bertelsmann-Straße zu sehen. In den drei unteren Häusern entstehen Eigentumswohnungen. Für die architektonische Planung zeichnet das Verler Büro Wischke Send und Partner verantwortlich.



Gütersloh

Verein Ela

Schützen spenden 2000 Euro

Gütersloh (gl). 33 Mitglieder der Hubertus-Schützenbruderschaft Avenwedde-Friedrichsdorf haben dieses Jahr bei der Weihnachtsbaumsammelaktion geholfen. Mit den Spenden der vor etwa zehn Jahren von den Jungschützen ins Leben gerufenen Aktion sollen unter anderem Vereine unterstützt werden, die sich für Kinder und Jugendliche einsetzen. In diesem Jahr werden die Einnahmen an den Verein Ela gespendet. Die Organisation unterstützt Familien im Kampf gegen Leukodystrophie. Timon Hagenlücke, ebenfalls Jungschützenmitglied, ist an Morbus Alexander – einer Form von Leukodystrophie – erkrankt. Es handelt sich dabei um einen fortschreitenden Abstieg der Weissen Substanz von Gehirn und Rückenmark. Eine Heilung gebe es nicht, heißt es in der Mitteilung. Jetzt konnten Martin Bahners, Kassierer bei Ela, im Schützenheim 2000 Euro übergeben werden. Ohne die vielen kleinen und größeren Geldspenden wäre diese Summe nicht zusammen gekommen, sind sich die Schützen sicher, die sich für die Unterstützung bedanken.

Vortrag

Der Garten rund um den Naturteich

Gütersloh (gl). Karl Heinz Niehus hält heute, Mittwoch, ab 19 Uhr in der Reihe „Lebendige Gärten in Gütersloh“ einen weiteren Vortrag über den Naturgarten. Die Veranstaltung findet in der Volkshochschule, Hohenzollernstraße 43, statt. Die Multivisionsshow beschreibt rund 60 attraktive Pflanzen aus der Naturgartenzone Wasser/Sumpf und zeigt, wer davon lebt. Naturteiche oder Designteiche: Was ist anders? Was sollte man tun und was lieber bleiben lassen? Das grundlegende ökologische Prinzip zum Erhalt des Lebens im Naturgarten wird erklärt. Auch Nicht-Teich-Besitzer seien eingeladen, so die VHS.

Brustkrebs

Selbsthilfegruppe trifft sich

Gütersloh (gl). Die Selbsthilfegruppe „Lust auf Leben“ für Frauen mit Brustkrebs trifft sich zum Erfahrungsaustausch am Donnerstag, 8. Februar, um 17 Uhr im Saal des Klinikums Gütersloh (Bettenhaus Süd neben der Kapelle), Reckenberger Straße 19. Auskünfte erteilt Claudia Lauhoff unter ☎ 05241/238750.

GWG

Wanderung zum Heimatmuseum

Gütersloh (gl). Die Gütersloher Wandergruppe (GWG) unternimmt am Sonntag, 11. Februar, eine etwa sechs Kilometer lange Wanderung zum Heimatmuseum in Marienfeld. Die Leitung übernimmt Wanderführer Rolf Hülsmann. Treffpunkt ist um 13 Uhr am Marktplatz in Gütersloh.

Kurz & knapp

Die nächste Sitzung des Seniorenbeirats findet am Donnerstag, 8. Februar, ab 14.30 Uhr nicht im Ratssaal, sondern in Raum 707 im Rathaus statt. Darauf weist der Beirat in einer Mitteilung hin.

Berliner Platz



Im März soll die Gütersloher Innenstadt wieder erblühen. Geplant ist diesmal eine Heidelandschaft. Archivbild: Dinkels

Der Frühling kündigt sich an

Gütersloh (gl). Noch herrschen frostige Temperaturen in der Dalkestadt. Aber der Gütersloher Frühling wirft seine Schatten voraus. Im März hält die beliebte Parklandschaft wieder Einzug in die Innenstadt. Gütersloh Marketing und die Werbegemeinschaft Gütersloh lassen von Donnerstag, 22. März, bis Sonntag, 6. Mai, zusammen mit Gütersloher Gartenbaubetrieben den Berliner Platz erblühen.

Die Parklandschaft, die von den Unternehmen Varnholt sowie Schröder und Setter gestaltet wird, widmet sich in diesem Jahr dem Thema „Heidedorf“. „Darin spiegelt sich der Ursprung Güterslohs wider, der Dank des kreativen Ideenreichtums der Garten- und Landschaftsbauer perfekt umgesetzt wurde und die

Parklandschaft zum einladenden Aufenthaltsort für Gütersloher und Besucher macht“, heißt es in der Ankündigung von Gütersloh Marketing.

Auch der Kolbeplatz bekomme einen „Frischekick“ und lade auf der dort anzulegenden Rasenfläche zum Verweilen ein. Die Firmen Baustoff-Partner, das Gütersloher Wertstoffzentrum und der Rasenhof Wullengerd unterstützen die Umsetzung der Grünflächen auf den beiden zentralen Plätzen.

Zum Eröffnungswochenende des Gütersloher Frühlings von Donnerstag bis Sonntag, 22. bis 25. März, sollen die Straßenzüge mit abwechslungsreich gestalteten Blütenblatt-Ellipsen dekoriert werden. Gütersloher Gartenbetriebe und Floristen wollen

jedes Jahr aufs Neue mit ihrer ganz persönlichen Gartenkunst im Kleinformat überzeugen.

Bürgermeister Henning Schulz und Gabriele Conert aus dem Vorstand der Werbegemeinschaft eröffnen das Frühlingfest am Donnerstag um 16 Uhr auf dem Berliner Platz. Am 25. März findet von 13 bis 18 Uhr der erste verkaufsoffene Sonntag in diesem Jahr statt. Beim Bummel durch die Geschäfte können sich die Besucher vom Gütersloher Blütenmeer und der neuen Frühjahrsmode inspirieren lassen. Auf dem Platz bewirbt das Gasthaus Roggenkamp. Auch das Stadtmuseum, die Apostelkirche, die Stadtbibliothek und die Martin-Luther-Kirche bieten an den vier Eröffnungstagen ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm.